

I.35

Christentum, Mittelalter, Neuzeit

Der Investiturstreit – Der Konflikt zwischen Heinrich IV. und Papst Gregor VII.

Nach einer Idee von Dr. Günter Laser



© RAABE 2024

© alkg images

Der Gang nach Canossa stellte den Höhepunkt des Investiturstreits 1075–1077 dar: Nachdem sich Papst und König gegenseitig gebannt bzw. für abgesetzt erklärt hatten, war für die Menschen des Mittelalters eine Weltordnung zusammengebrochen, die für irdische Stabilität hätte sorgen sollen. In der vorliegenden Reihe werden über lateinische Originaltexte die Grundlagen der mittelalterlichen Gesellschaft vermittelt und anhand des Konflikts zwischen König Heinrich IV. und Papst Gregor VII. die Folgen der Reformkirchenbewegung vertieft, die schließlich zur Trennung von Kirche und Staat führen sollten.

Auf einen Blick

Das mittelalterliche Ständebild als Sinnbild einer Weltordnung

- M 1 Das mittelalterliche Ständebild
 M 2 Ein thematischer Überblick (Gruppenpuzzle)

Der Dictatus Papae als Bedrohung der mittelalterlichen Lebensgemeinschaft zwischen geistlicher und weltlicher Gewalt

- M 3 Der *Dictatus papae*

Der Absagebrief Heinrichs IV. an Gregor VII. 1076 als Kampfszene im Investiturstreit

- M 4 *Descende* – Die Reaktion Heinrich IV.
 M 5 Die Bewertung der Rücktrittsforderung

Die Bannung Heinrichs als Zusammenbruch der etablierten Weltordnung

- M 6 Der Papst schlägt zurück – Die Bannung Heinrichs IV. durch Gregor VII. auf der Reichssynode am 22.02.1076
 M 7 Die Bewertung der Bannung

Der Gang nach Canossa

- M 8 Der Burgang nach Canossa in der Schilderung Lamperts von Hersfeld
 M 9 Der Burgang nach Canossa – Unterschiedliche Interpretationen

Wormser Konkordat – Kompromiss oder Niederlage des deutschen Königs?

- M 10 Das Wormser Konkordat

Das mittelalterliche Ständebild

M 1



© RAABE 2024

Holzchnitt (1492) aus dem "Prognosticatio" des Johannes Lichtenberger. Texte v.l.n.r: tu supplex ora; tu que labora; tu protege

Arbeitsaufgabe

Beschreibt den Holzschnitt und findet Ansätze für das mittelalterliche Weltbild.

M 2 Ein thematischer Überblick (Gruppenpuzzle)

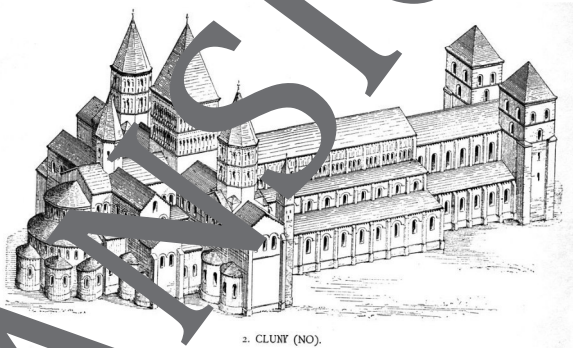
Arbeitsauftrag

Teilt eure Klasse in fünf Expertengruppen und tauscht euch in den Expertengruppen über eines der Themen aus. Kehrt in eure Stammgruppe zurück und stellt euren Mitschülern eure Ergebnisse vor. Tretet abschließend noch einmal in euren Expertengruppen zusammen. Diskutiert, welche schwer zu beantwortenden Rückfragen es gegeben hat und welchen Stellenwert euer Aspekt dabei hat.



I Die Reformkirchenbewegung

Im elften Jahrhundert bemühten sich die Päpste einige Missstände zu beheben, die schon seit langer Zeit herrschten: Viele Priester waren verheiratet, hatten also gegen das **Zölibat** verstoßen, und waren durch Kauf an ihr Amt gelangt (**Simonie**), weil das Amt auf lange Sicht gute Erträge abwarf. 1045 hatte Johannes Gratianus für 1500 Pfund Silber das Papstamt gekauft und wurde Gregor VI. An Aufgaben als Seelsorger waren somit nicht alle interessiert, die ein geistliches Amt ausübten.



2. CLUNY (NO).

Wikipedia, gemeinfrei, erstellt

Papst Clemens II gab 1046 bekannt, dass er die Kirche nach dem Vorbild der Urkirche erneuern wollte. Deshalb drohte er allen Geistlichen, die ein Amt verkauft hatten, mit dem Ausschluss aus der christlichen Kirche (**Exkommunikation**). Diejenigen, die ihre Weihe von einem Simonisten erhalten hatten, durften Buße tun, durften aber ihre Ämter behalten.

Zugleich erfolgte auch in Klöstern eine Reform, vor allem in Cluny. Auch hier sollten wieder strenge Regeln wie Schweigen und Fasten gelten.

Eine wichtige Reform stand noch aus: gerade der Papst wurde wegen seiner geringen militärischen Stärke und damit seiner Abhängigkeit vom deutschen Kaiser benannt oder auch wieder entlassen, also von einer weltlichen Gewalt. 1059 forderte Papst Nikolaus II., Päpste künftig durch Klerus und Volk wählen zu lassen; ein Geistlicher sollte ferner überhaupt nicht in der Hand eines Laien sein Amt erhalten dürfen. Nachdem die deutschen Könige und Kaiser jenseit der Alpen die Päpste unterstützt hatten, musste diese Forderung einen Konflikt heraufbeschwören.

IV Gregor VII (ca. 1020–1085)

Obwohl seit 1059 Päpste von Klerus und Volk gewählt werden sollten, kam es 1073 zu einem Tumult, bei dem regelwidrig die Erhebung Hildebrands zum Papst Gregor VII. gefordert wurde. Er selbst behauptete, er habe sich erst zur Amtsübernahme durchringen müssen. Mit dem deutschen König wollte er – wie seine Amtsvorgänger – weiter gegen Ämterkauf und Priesterehe vorgehen. 1074 schlug er in einem Brief Heinrich IV. vor, dass er selber einen Kreuzzug ins Heilige Land leiten wolle, während Heinrich die Kirche leiten sollte.

Mehrere deutsche Bischöfe fühlten sich von Gregor herumkommandiert und unterstützten ihn nur unzureichend; Heinrich hielt sich aus diesem Streit heraus.

Gregor seinerseits fühlte sich im Herbst 1075 vom König provoziert; denn im Frühjahr hatte er Heinrich einen Brief geschickt, in dem er ein Element der Reformkirchenbewegung ausdrücklich gefordert hatte, dass nur Geistliche geistliche Ämter übertragen dürften. Trotzdem

erhob Heinrich einen Angehörigen seiner Hofkapelle zum Erzbischof von Mailand, ferner Bischöfe für Spoleto und Fermo, obwohl diese innerhalb des Kirchenstaates lagen. Daraufhin drohte Gregor dem König, er müsse dies rückgängig machen und Petrus gehorchen. Anfang 1076 fühlte sich Gregor auf dem Höhepunkt seiner Macht.



CC BY 2.0/Fondo Antigo de la Biblioteca de la Universidad de Sevilla

M 4 *Descende* – Die Reaktion Heinrich IV.

Heinrich IV. und 26 Bischöfe antworteten am 24.01.1076 auf der Wormser Synode mit unterschiedlichen Fassungen des folgenden Textes auf die Forderungen des Papste

Heinrichus non usurpative, sed pia dei ordinatione rex
 Hildebrando iam non apostolico, sed falso monacho.
 Hanc talem pro confusione tua salutationem promeruisti, qui nullum in ecclesia
 ordinem preteristi, quem confusionis, non honoris, maledictionis, non benedictionis,
 5 participem non feceris. [...].
 Et nos quidem haec omnia sustinimus, dum apostolicae salutem honorem servare
 studuimus. Sed tu humilitatem nostram timorem te intellexisti ideoque et in
 ipsam regiam potestatem nobis a deo concessam exurgere continuisti, quam te
 nobis auferre ausus es minari: quasi nos te regem accepimus, quasi in tua et
 10 non in dei manu sit regnum vel imperium. Qui dominus noster Iesus Christus nos ad
 regnum, te autem non vocavit ad sacerdotium.
 Ipse quoque verus papa beatus Petrus clamat: Deum timete, regem honorificate; tu
 autem, quia deum non times, me constitutum eius inhonoras.
 Ego, Heinrichus dei gratia rex cum omnibus episcopis nostris tibi dicimus: descende,
 15 descende!

1	Heinrichus, ī (m) ūspātive ōrdinātiō, ōrdinatio (f)	Heinrich IV. [deutscher König 1056–1106] durch Missbrauch Ordnung
2	Hildebrandus, ī (m) apostolicus, ī (m) monachus, ī (m)	Hildebrand [Geburtsname Gregor VII.] Papst Mönch
4	praeterire, praeteriō, praeteritum maledictiō, maledictiōnis (f) benedictiō, ōnis (f)	vorübergehen, ausnehmen Schmähung, Schande Segen
5	participem	Teilhaber an
7	humilitās, humilitātis (f)	Demut
8	exurgere, exurgeō	sich erheben
	honorificāre	ehren
13	inhonorāre	entehren

Der Bußgang nach Canossa in der Schilderung Lamperts von Hersfeld

M 8

Der König beschloss, nach Italien aufzubrechen, um sich fristgerecht vom Bann lösen zu lassen. Noch vor Weihnachten verließ er Speyer, um mitten im Winter über die Alpen zu ziehen. Allerdings hatten Fürsten, die Heinrich nicht freundlich gesinnt waren, die Pässe besetzt. Endlich gelangte Heinrich dank ortskundiger Führer über die Berge. Inzwischen war auch der Papst aufgebrochen, um zur Verhandlung über den König rechtzeitig in Augsburg zu sein. Weil Heinrich mittlerweile ein Heer aus seinen Anhängern in Italien hatte bilden können und sich Gregor hierdurch bedroht sah, nahm er Zuflucht in der Burg von Canossa, die Gräfin Mathilde gehört, einer glühenden Verehrerin des Papstes. Weil sich Gregor unwillig zeigte, sich mit Heinrich zu verständigen, suchte der König den Papst bei seiner Burg auf



Wikipedia. CC BY-SA 3.0/Franz Xaver

Venit ille,
 ut iussum fuerat,
 cum castellum illud triplici muro ceptum esset,
 intra secundum murorum ambitum receptus
 5 foris derelicto omni comitatu suo
 deposito cultu regio
 nihil preferens regionem,
 nihil ostentans pompam
 nudis pedibus
 10 ieiunius
 a mane usque ad vesperam perstabat
 Romanis pontificis sententiam prestolando.
 Hoc secundo, hoc tercio die fecit.
 Quarto demum die in conspectum eius admissus
 post multas hinc inde dictas sententias
 his postremo condicionibus excommunicatione absolutus est,

ut die et loco,
 quemcumque papa designasset,
 evocatis ad generale concilium Teutonicis principibus
 20 presto esset et accusationibus,
 quae intenderentur,
 responderet,
 ipso papa,
 si ita expedire videretur,
 25 cognitore causarum assistente,
 et ad eis sententiam vel retineret regnum,
 si obiecta purgasset,
 vel equo animo amitteret,
 si probatis criminibus regio deinceps huiusmodi indigna iuxta ecclesiasticas leges
 30 decerneretur;
 nullam – sive retento sive amisso regno – huius iniuriae vindictam a quopiam
 hominum in perpetuum exactionis.
 Usque ad eam autem diem,
 qua causa eius legitime discussa terminaretur,
 35 nulla regii cultus ornamenta,
 nulla regiae dignitatis insignia sibi adhiberet,
 nihil circa reipublicarum administrationem iuxta consuetudinem suo iure
 ageret, nihil,
 quod ratione fieri oporteat,
 40 decerneret.

3	castrum, ī (n), castrum, icis	Burg dreifach
	saepire, saepiō, saepisi, saeptum	umgeben
4	ambire, ambire, (m)	Mauerring
5	foris	draußen
	dereelinquere, dereelinquō, dereelinquī, derelictum	zurücklassen
	comitatus, ūs, (m)	Begleitung, Gefolge

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

